

Bau um sich wird vorgehen sehen zu guter und zu böser Zeit unsrer Stadt im Laufe der langen Jahrhunderte, die Menschengedanken ihm zuweisen dürfen, es liegt im Dunkel; was er einst, wenn er zusammenfällt, zu erzählen haben wird, wie unser altes Gotteshaus gerade auf diesem weltgeschichtlichen und reformatorischen Boden so viel Gewaltiges vor Menschen und vor Gott schon zu erzählen hat, es liegt im Dunkel; wer die ersten Toten sein werden, denen er läutet, wer das erste Brautpaar, dem er Willkommen zuruft, wer der erste Täufling, der dort das Bad der Wiedergeburt empfängt, und wer der erste, auf dessen Haupt der Segen der Konfirmation und der Abendmahlsfeier sich legt, ja, wer der erste sein wird, der eintritt in die Hallen des geweihten Gotteshauses zu seinem Gottesdienste, das liegt im Dunkel. Aber was nicht im Dunkel liegt und unser Licht ist in diesem Dunkel und unsre Kraft, die da, fröhlich im Herrn, wirkt in uns, das ist es: daß wir getrost alle diese Sorgen werfen auf den, der überschwenglich thun kann über Bitten oder Verstehen und der uns reiche Gnade bis dahin schon erwiesen hat auch in diesem Werke! Es steht geschrieben: „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen,“ und der Schweiß hat auch in diesem Werke schon bis dahin nicht gefehlt, und ist täglich da schon in seiner ersten schweren Arbeit. Aber das Gott Geweihte und Schöne ist überall des Schweißes wert, und möchte niemand vom ersten bis zum letzten, der dort schafft, anders stehen als mit geweihtem Sinne in diesem Gotteswerke. Wende auch du, teure Gemeinde, dein Herz, dein Gebet nicht von ihm. Es wird ja dein und deiner Kinder und Kindeskinde Gotteshaus!

Dann werden wir oder die nach uns kommen mit Freuden von der Grundsteinlegung zur Weihe des fertigen Hauses schreiten; dann werden uns nicht bloß die Glocken der Schwesterkirchen, sondern mit ihnen zugleich die eignen Glocken läuten. Und nach sechshundert Jahren wieder zuerst in unsrer Stadt wird es durch ein neues, mächtiges Gotteshaus erklingen, das: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan; der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen. Ihm sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, jetzt und zu allen Zeiten von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Amen.